

Versetzung aus persönlichen Gründen beschleunigen

Beitrag von „LingerBrook30083“ vom 30. Dezember 2023 10:58

Hello Ihr lieben,

Ich arbeite in einem unbefristeten Angestelltenverhältnis an einer Schule in NRW. Mittlerweile pflege ich meine Mutter und bin deshalb zurück in meine Heimat gezogen, ich pendle täglich pro Strecke 95 km. Erschwerend kommt hinzu, dass ich seit dem Umzug von meiner SL gemobbt, schikaniert und fertig gemacht werde. Sie ist eine unfassbare Narzisstin, und jetzt bin ich ihr Opfer geworden. Ihr Verhalten ist absolut ekelhaft, ich kann damit umgehen, ich kenne sie seit 2018, aber Mittlerweile sprechen mich sogar Schüler*innen auf dieses Verhalten an. Ich will mich auf jeden Fall versetzen lassen, allerdings gibt es da ja besondere Fristen. Und die nächste Frist ist ja sehr weit weg. Gibt es die Möglichkeit das Ganze als Angestellte zu beschleunigen? Vielleicht aus Fürsorgegründen? Macht es Sinn Wunschschulen anzuschreiben und nachzufragen wie die Lage ist, mich eventuell eher aus dem Vertrag herauszubekommen. Also zb zum Sommer 2024?

Und... hat jemand Erfahrung mit Dienstaufsichtsbeschwerden? Dazu wurde mir im Falle meiner SL geraten...

Beitrag von „CDL“ vom 30. Dezember 2023 11:46

Was sagt deine Gewerkschaft zur Situation? Ist der Personalrat eingebunden und informiert sowohl in/über deinen Versetzungswunsch samt Gründen, als auch die Situation mit deiner SL?

Ich verstehe nicht, inwiefern andere Schulen dich aus dem Vertrag herausbekommen sollten. Diesen hast du doch nicht mit einer bestimmten Schule geschlossen, sondern mit dem Land NRW oder bist du an einer Privatschule tätig?

In jedem Fall steht dir immer der Weg der Kündigung und Neubewerbung offen, wenn alle anderen Wege gegangen und gescheitert sind, erst einmal solltest du aber mit Unterstützung des Personalrats und deiner Gewerkschaft sowohl für eine Verbesserung deiner aktuellen Arbeitssituation kämpfen, als auch für eine Versetzung.

Ob deine Situation an der Schule bereits schwerwiegend genug ist, um eine Notversetzung außerhalb der üblichen Termine und Fristen zu rechtfertigen kann von uns niemand beurteilen. Genau dafür musst du dir diese Mitstreiter:innen vor Ort beim PR, sowie ggf. deiner

Gewerkschaft suchen, denen du alle erforderlichen Details darlegen kannst.

Beitrag von „LingerBrook30083“ vom 30. Dezember 2023 13:04

Danke für die Info. Ich bin beim Bistum Aachen, also in kirchlicher Trägerschaft.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. Dezember 2023 13:12

Gibt es bei deinem Träger Schulen in deiner Nähe?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. Dezember 2023 13:13

und hast du im November den Versetzungsantrag gestellt? (falls ihr die selben Fristen habt), das war ja zu dem Zeitpunkt schon Thema bei dir.

Beitrag von „LingerBrook30083“ vom 30. Dezember 2023 13:19

Nein, leider nicht. Uch müsste entweder an eine staatliche Schule oder zum Bistum Münster. Die nächste Schule wäre 70km entfernt und ich müsste trotzdem durchs Ruhrgebiet, also Duisburg, gesperrte A42 kommt man zur Zeit nicht drum herum.

Beitrag von „LingerBrook30083“ vom 30. Dezember 2023 13:22

 [Zitat von chilipaprika](#)

und hast du im November den Versetzungsantrag gestellt? (falls ihr die selben Fristen habt), das war ja zu dem Zeitpunkt schon Thema bei dir.

Nein, hatte ich nicht, weil ich eigentlich davon ausgegangen bin es mit der Pendelei erst einmal zu versuchen. Denn die Schüler/Kollegen sind top. Ergo würde das heißen, dass ich ja erst im November 24 den Versetzungsantrag stellen könnte, deshalb auch meine Frage :). Das fragwürdige Verhalteb meiner SL ist im Bistum übrigens bekannt. Sind schon Kollegen wegen ihr gegangen

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. Dezember 2023 13:48

Ich habe keine Ahnung vom bischöflichen Kontext, es kam für mich auch nie in Frage, aber: wo sollst du denn versetzt werden? (also dein Wunsch?)

Kann man etwa vom bischöflichen in den staatlichen Dienst versetzt werden? Das weiß ich nicht, fände es aber sehr krass.

(Da ich letztens jemanden kennengelernt habe, der in einer sehr ähnlichen Situation den Dienst quittiert hat und jetzt als Vertretungslehrer arbeitet (bis sich eine Planstelle wieder "anbietet"), weil eine Versetzung eben außerhalb des Trägers nicht ging, vermute ich, dass es nicht geht)

Was ich also daraus verstehe, ist, dass du nur die Lösung: Kündigung und Neubewerbung hast. (und bei deiner Fächerkombi vermutlich erstmal ein bisschen Vertretungsstelle zum Übergang. bzw. Offenheit im Hinblick auf die Schulform.)

Beitrag von „LingerBrook30083“ vom 30. Dezember 2023 14:08

Bzgl. der Schulform würde ich eigentlich gerne zur Gesamtschule zurück, bin im allgemeinen aber offen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. Dezember 2023 14:13

und was spräche gegen Kündigung und Neubewerbung?

(Da du bis Ende des Schuljahres einiges an Zeit hast: natürlich parallel Kontakt zu den in Frage kommenden Schulen aufnehmen.

Beitrag von „LingerBrook30083“ vom 30. Dezember 2023 14:23

Zitat von chilipaprika

und was spräche gegen Kündigung und Neubewerbung?

(Da du bis Ende des Schuljahres einiges an Zeit hast: natürlich parallel Kontakt zu den in Frage kommenden Schulen aufnehmen.

Habe bisschen Angst nichts zu finden, was vernutlich eher unwahrscheinlich ist 

Beitrag von „chilipaprika“ vom 30. Dezember 2023 14:38

deswegen parallele Suche.

Es ist am Ende natürlich ein Abwägen. Eine Vollzeitstelle vor der Tür wird schwierig, aber fast 200km Auto jeden Tag gehen nicht nur ins Geld, sondern auch in Zeit, Energie und so weiter. (Achtung, kann unsensibel rüberkommen). Wenn es um ein paar Monate geht, ist eine Kündigung und unsichere Zukunft es vielleicht nicht wert, aber wenn es eher um eine mittelfristige Zukunft geht, und ganz offensichtlich ist es dir wichtig gewesen, zu deiner Mutter zu ziehen (Respekt), dann wird es sicher das Risiko wert sein. (Ich verstehe es so, dass du als "nur" Angestellter auch nicht den Verlust hast, den du als Beamter hättest, aber auch hier wäre es dieselbe Abwägung).

PS: ich will wirklich nicht zu pragmatisch und unsensibel rüberkommen. Ein ähnliches Gespräch hatte ich vor ein paar Tagen mit meiner Schwester. Keiner von uns wäre es "wert", alles aufzugeben, um unsere Eltern zu pflegen. Sie ist immerhin näher als ich, aber ich beneide Leute, die es tun, es heißt ja, dass sie ein gutes Verhältnis haben, das sie über ihr eigenes Glück stellen ...

Beitrag von „LingerBrook30083“ vom 30. Dezember 2023 14:57

Zitat von chilipaprika

deswegen parallele Suche.

Es ist am Ende natürlich ein Abwägen. Eine Vollzeitstelle vor der Tür wird schwierig, aber fast 200km Auto jeden Tag gehen nicht nur ins Geld, sondern auch in Zeit, Energie und so weiter.

(Achtung, kann unsensibel rüberkommen). Wenn es um ein paar Monate geht, ist eine Kündigung und unsichere Zukunft es vielleicht nicht wert, aber wenn es eher um eine mittelfristige Zukunft geht, und ganz offensichtlich ist es dir wichtig gewesen, zu deiner Mutter zu ziehen (Respekt), dann wird es sicher das Risiko wert sein. (Ich verstehe es so, dass du als "nur" Angestellter auch nicht den Verlust hast, den du als Beamter hättest, aber auch hier wäre es dieselbe Abwägung).

PS: ich will wirklich nicht zu pragmatisch und unsensibel rüberkommen. Ein ähnliches Gespräch hatte ich vor ein paar Tagen mit meiner Schwester. Keiner von uns wäre es "wert", alles aufzugeben, um unsere Eltern zu pflegen. Sie ist immerhin näher als ich, aber ich beneide Leute, die es tun, es heißt ja, dass sie ein gutes Verhältnis haben, das sie über ihr eigenes Glück stellen ...

Jap, im grunde genommen hast du recht. Und nein, ich empfinde es nicht als unsensibel... dass ich diesen Schritt gehe, hätte ich vor 2 Jahren noch verneint und man gibt viel auf ... deshalb ist es auch mein Ziel eine Schule zu finden, an der man (hoffentlich) mit Respekt behandelt wird. Denn meinen Job ziehe ich voll durch (auch weiter mit Leidenschaft ☺), aber ich muss einfach näher an meinen Wohnort. Da führt kein Weg dran vorbei ... ☺

Beitrag von „CDL“ vom 30. Dezember 2023 15:50

Zitat von Gardenlover89

Jap, im grunde genommen hast du recht. Und nein, ich empfinde es nicht als unsensibel... dass ich diesen Schritt gehe, hätte ich vor 2 Jahren noch verneint und man gibt viel auf ... deshalb ist es auch mein Ziel eine Schule zu finden, an der man (hoffentlich) mit Respekt behandelt wird. Denn meinen Job ziehe ich voll durch (auch weiter mit Leidenschaft ☺), aber ich muss einfach näher an meinen Wohnort. Da führt kein Weg dran vorbei ... ☺

Dann geh den Weg der Kündigung und Neueinstellung. Das ist die schnellste Lösung für dich, die dir die größten Freiheiten lässt bei der Suche nach einer neuen Stelle. Ich kenne deine Fächer nicht, aber mit deiner Offenheit für Gesamtschulen sollte es letztlich recht einfach sein eine Vertretungsstelle zu finden in der SEK.I, wo schließlich fast überall händeringend Personal benötigt wird, basierend auf der du dich dann auch für passende Festanstellungen bewerben kannst. Schön, dass du so für deine Mutter da bist, jetzt, wo sie dich braucht.

Beitrag von „LingerBrook30083“ vom 31. Dezember 2023 14:04

Eine Frage habe ich noch. Wenn ich eine Stelle an einer, sagen wir staatlichen Schule finde, eventuell S2. Bleibt meine Stufe dann erhalten... also E13 S4 (habe ich seit November) oder werde ich runtergestuft, weil es, wenn man ganz korrekt ist, ein neuer Arbeitgeber ist.

Beitrag von „fossi74“ vom 31. Dezember 2023 22:00

Das hängt allein vom Gutdünken der zuständigen Stelle ab. Mit Glück bleibt dir die 4 sogar erhalten.